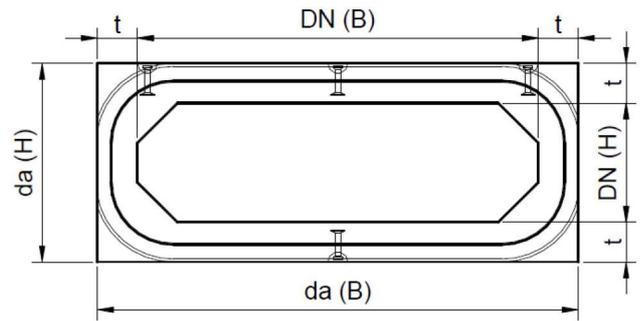


Rahmenprofil mit Keilgleitdichtung

DIN EN 1916 - DIN V 1201



Einbaurichtlinien für Rahmenprofilrohre

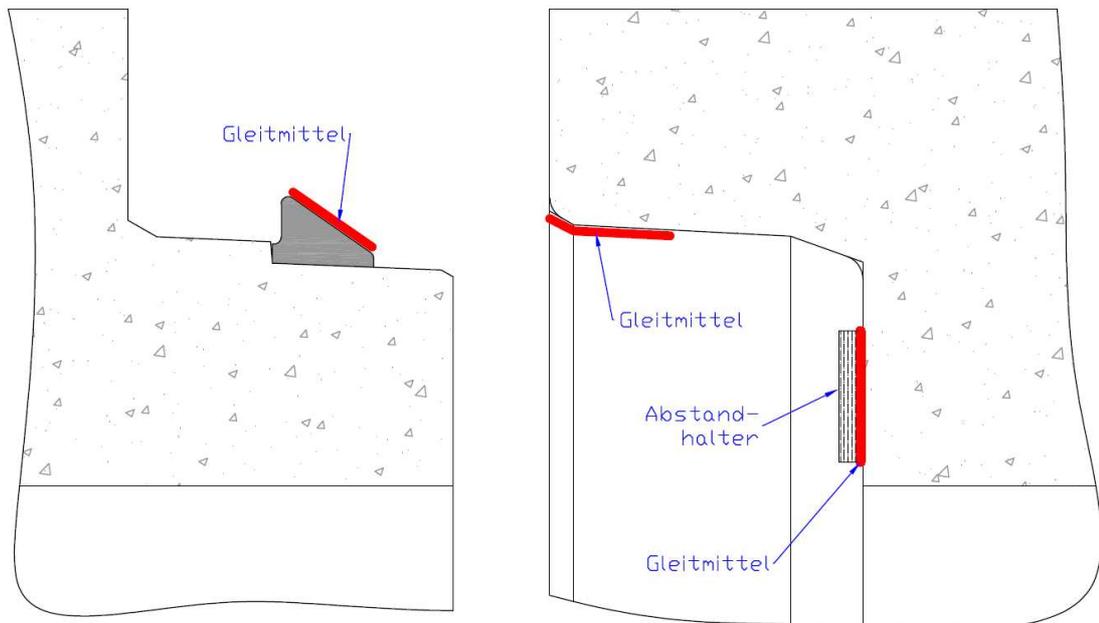
Überprüfung der Lieferung:

- Menge, Vollständigkeit und Zustand der angelieferten Bauteile durch eine befugte Person
- Besonderes Augenmerk auf Dichtflächen und mögliche Risse bzw. Beschädigungen legen Abladen und Lagern:

Abladen und Lagern:

- Bauteile nur mit geeigneten Hebe- und Anschlagmitteln bewegen und auf Lagerhölzern abstellen
- Dichtungen sind generell auf dem Spitzende aufgeklebt!
- Nur mitgeliefertes Haba-Gleitmittel deckend und unverdünnt auf Dichtungen und Anlaufphase bzw. Rohrmuffenradius mit Handschuh oder Gummibrett auftragen (Bild 1)!
- Haba-Abstandhalter zur Vermeidung von Abplatzungen im Stoßfugenbereich und zur Erzielung definierter Stoßfugenbreiten mit Gleitmittel temporär im Rohrspiegel fixieren (Bild 1)!

Bild 1



- RE-Profile mit ausreichend dimensionierten Ratschenzügen über die Außen- oder Innenanker oder mit hydraulischen Zuggeräten zentrisch montieren!

Dabei ist zu beachten:

- RE-Profile bei Sand-Kies-Auflager frei hängend (Bild 2) montieren
- Bei Festbetonaufleger (empfohlen) auf Sand- oder Mörtelbett abgesetzt ziehen! (Bild 3) Kein Verkanten bei Montage!

Der Einbau einer Bodenplatte dient zur Vergleichmässigung der Bodenpressungen.

Das Festbetonaufleger kann konstruktiv wie folgt dimensioniert werden:

Dicke	d = 15 cm
Betonqualität	C20/25 (XC2)
Konstruktive Bewehrung	Q188 im unteren Drittel des Auflagers
Sauberkeitsschicht (nicht zwingend)	10 cm (C12/15)

Ein tragfähiger Untergrund wird vorausgesetzt.

Entsprechende Angaben sind dem Bodengutachten zu entnehmen.

Eine Verdichtung auf 95% Dpr ist zu erreichen.

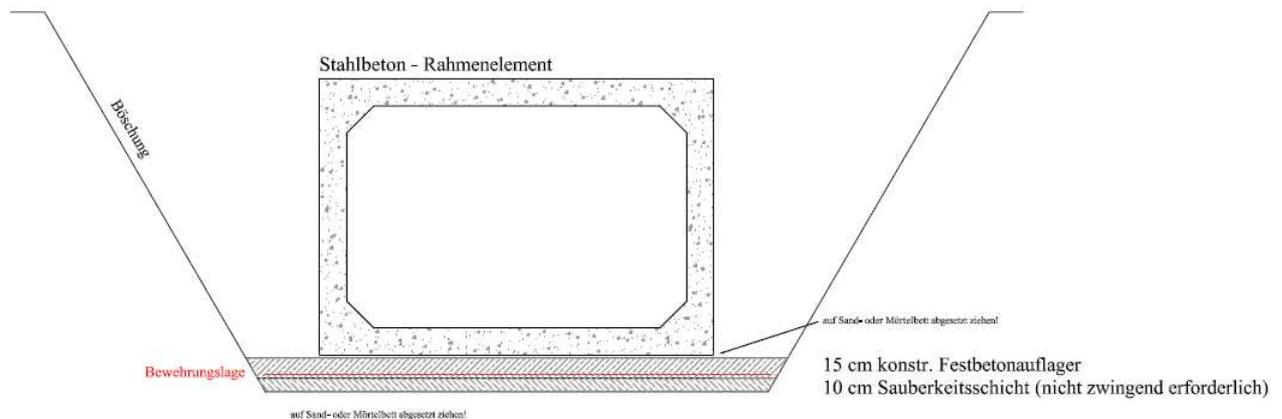
Die Umrechnung in Verdichtungsgrade erfolgt nach ZTVE-StB94

Maßgebend für die Lastabtragung unter Berücksichtigung der tatsächlich aufgetragenen Lasten aus dem Rahmenprofil ist der tragfähige Untergrund.

Hierbei ist das konstruktive Festbetonaufleger nicht maßgeblich.

Einbauskizze - Schnitt

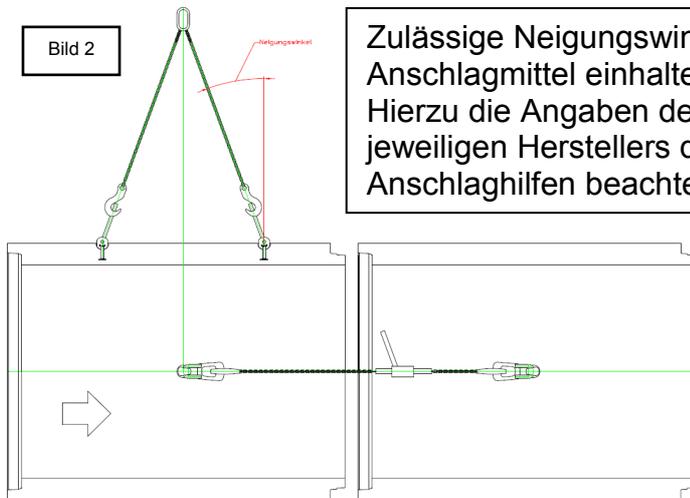
Mindestgrabenbreite nach DIN EN 1610



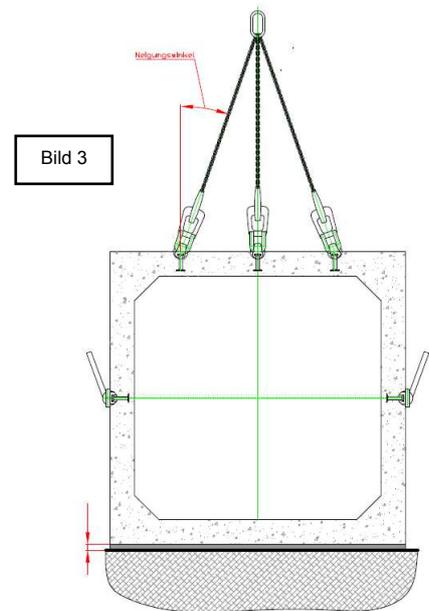
Bei Überdeckungen von < 0,30 m empfehlen wir eine konstruktive Verschraubung (Verbindungs- / Zugelement) der Stahlbeton - Rahmen untereinander.

Die Stahlbeton - Rahmen werden dabei an 4 Punkten pro Fuge an der Aussenseite verschraubt.

Die Verankerung erfolgt mit einbeionierten Kompaktankern. Die Rahmen werden untereinander mit verzinkten Stahlplatten mit einem Schräg-/Langloch verschraubt. Diese werden mit zugehörigen Maschinenschrauben M12 vz zur bauseitigen Montage mitgeliefert.



Zulässige Neigungswinkel der Anschlagmittel einhalten!
Hierzu die Angaben des jeweiligen Herstellers der Anschlaghilfen beachten!



- Kontrolle der Rohrlage mit Laser
- Richtungs- oder Höhenkorrekturen durch Abwinkelungen in der Verbindungsmuffe je nach Verbindungsfügung nur nach Abstimmung mit dem Rohrlieferanten.
- Rohrmontage nur nach ausreichender Lagegesicherung des jeweils zuvor verlegten Rohres (gegebenenfalls Verlaschung)
- Montage von Bauteilkrümmern, Profilen mit Tangential- oder aufgesetzten Schächten und Bauteilen mit Bodenteilen über an bauseits in der jeweiligen Höhe der Verlegeanker zu setzenden ausreichend dimensionierten Schraubankern im geraden Bereich des Bauteils (siehe Bild 4)!
- Erforderliche Mindestgrabenbreiten einhalten (siehe hierzu DIN EN 1610 und DWA A 139)! Grabenverfüllung nach statischen Erfordernissen!
- Einschlägige GUVV beachten!
- Hinweise zu den Neigungswinkeln der Anschlagmittel stehen im Downloadbereich bereit.
- Alle Ankermulden (A und X) sind nach vollständiger Rohrmontage und Ausrichtung mit geeignetem schwindfreien Mörtel (z. B. Ankerverschlussmörtel Haba-SPM Fix 35 M) fachgerecht zu verschließen!

